

Vertrieb mit Behältermanagement strukturieren

Für den weltweiten Vertrieb sind bei Delta Pronatura mehrere Spediteure und Lieferanten im Einsatz. Jedoch fand bisher keine mengenmäßige Bestandsführung der Behälter, referenziert zu den jeweiligen Partnern statt. Deshalb sollte die Abbildung des Behältermanagements auf Basis des SAP-Standards erfolgen. Eine weiteres Vorhaben war, das Behältermanagement in den bestehenden Warenausgangsprozess zu integrieren.



Delta Pronatura erzielte Verbesserungen für sein Vertriebsnetzwerk in 90 Ländern und an neun Standorten. Hier kontrollieren die Inhaber Lager und Versand. Von links nach rechts: Heiner Beckmann, Gerhard Krauß und Nils Beckmann.

Von Max Eder*

Ein wichtiges Ziel war es, die manuellen Tätigkeiten für die Erfassung der Behälterdaten aus den Warenbewegungen möglichst gering zu halten. Deshalb sollte die Abbildung des Behältermanagements auf Basis der SAP-Standard-Funktionen erfolgen. Eine mengenmäßige Bestandsführung der Behältermaterialien und die Fortschreibung von partner- und materialbezogenen Leihgutkonten werden künftig in SAP möglich sein.

Verbesserungen beim Warenausgangsprozess

Da es zudem keine unterstützenden Funktionen bei der Transport- und Warenausgangs-Abwicklung gab, war eine Projektanforderung, dass ein Monitor zur Transportdisposition, die Warenaus-

gangsprozesse verbessert. Herausforderung bei der Umsetzung des Behältermanagements war zudem die Integration in den bestehenden Warenausgangsprozess, da die Kommissionierung und Verpackung in einem Subsystem stattfindet.

Um den Leihgutkreislauf sowie eine mengenmäßige Bestandsführung möglichst pragmatisch und ohne viel manuellen Aufwand zu gestalten, wurde in Zusammenarbeit mit der Serkem ein Behältermanagement in SAP mit einem Transportdispositionsmonitor unter Berücksichtigung von Gefahrgutpunkten umgesetzt.

Template zur Leih- und Leergutverwaltung

Somit wurde das Serkem-Template zur Leih- und Leergutabwicklung implementiert. Bei der Umsetzung wurden nur Standard-Belegstrecken in SAP genutzt. So wird sichergestellt, dass keine zusätzlichen Lizenzkosten entstehen. Die Abbildung des Leihgutbestands wird

im Wareneingang zwischen dem Lieferanten und dem Auftraggeber geführt, beim Warenausgang zwischen Delta Pronatura und dem jeweiligen Spediteur. Das heißt, dass zum einen Leihgutkonten für die relevanten Lieferanten als Hauptrelation geführt werden, aber auch Konten für die relevanten Spediteure. Leihgutkontobuchungen können manuell oder automatisch erfolgen. Manuelle Buchungen werden für spezielle Fälle genutzt, die im Normalfall ohne normale Materialbuchung durchgeführt werden sollen.

Die Hauptrelation enthält die Lokation, den Austauschpartner und das Leihgut. Die Lokation stellt den Geschäftspartner im Normalfall das Werk dar, aus dessen Sicht der Leihgutaustausch betrachtet wird.

Integrierter Transportdispositionsmonitor

Zur Optimierung der Warenausgangsprozesse werden die Transporte für Lieferungen unter Verwendung eines Monitors angezeigt. Hier wird anhand diverser Kriterien simuliert, welche Lieferungen zusammengehören und wie viele Paletten darin enthalten sind.

Dem Transportdispositionsmonitor ist eine Selektionsmaske vorgelagert, die eine klare Definition der anzuzeigenden Lieferungen und Transporte ermöglicht. Hier können auch verschiedene User-Varianten angelegt werden, um individuelle Ansichten zu gewährleisten.

„Mit Abfertigung des Transports werden automatisch die Paletten aller Sendungen inklusiv benötigter Sicherungspaletten dem jeweiligen Spediteurskonto belastet“, erklärt Alexander Haeffner, Leiter Logistik bei Delta Pronatura. ▶

*Max Eder ist CEO von Serkem.

Berücksichtigung von Gefahrgutpunkten

Die Gefahrgutpunkte werden im Monitor zur Lieferung und zu einem gesamten Transport kalkuliert und dargestellt. Dazu werden die Punkte über die Gefahrgutstammdaten berechnet.

Über den Monitor kann für Lieferungen der Transport erstellt und die verschiedenen Status gesetzt werden. Hier sind auch die Gefahrgutpunkte, die Paletten- und Stellplatzanzahl ersichtlich. Die Anbindung der relevanten Spediteure in der Transportdisposition erfolgt über EDIFACT-Nachrichten.

Bei Delta Pronatura sind nun die Spediteure Dachser und DHL angebunden. Belege für die Transportabwicklung werden direkt aus dem SAP-System heraus gedruckt. Auch die Leihgutkontoauszüge für die Lieferanten und Spediteure können durch ein eingerichtetes Druckprogramm mit individuellem Kopf- und Fußbereich gedruckt und versendet werden.

Datenaustausch mit Spediteuren

Durch die in SAP integrierte Palettenverwaltung ist nun eine erhöhte Prozesssicherheit gewährleistet. Die Leihgüter können leichter verwaltet werden und eine einfache Kommunikation mit den Lieferanten sowie Spediteuren ist sichergestellt. Der neue Monitor zur Transportdisposition sorgt mit einer über-

Digitalisiertes Behältermanagement auf einen Blick:



Bildquelle: Delta Pronatura

- Nutzung SAP-Standard-Belege des Behältermanagements
- Templates zur automatisierten Buchung von Behälterbewegungen
- Kalkulation der Gefahrgutpunkte aufgrund integriertem Gefahrgutstamm
- Drucken sämtlicher Belege für die Transportabwicklung
- Anbindung Spediteure in Transportdisposition über EDIFACT-Nachrichten
- Erweiterung des Transports von Paletten-, Stellplatz- und Gefahrgutinformationen über zusätzliche Ansicht

sichtlichen Darstellung für einen besseren Überblick über alle Transporte.

„Durch die Umsetzung der beiden Projekte sind wir in unserem operativen Geschäft vom manuellen Handling zum

Automatismus ein großes Stück näher gekommen. Das Einsparungspotential an Zeit ist enorm und steigert natürlich die Arbeitsleistung der Mitarbeiter“, erklärt Alexander Haeffner. (cr) @